

Stadt-Theater in Görlitz.

N^o 128.

Montag, den 6. Februar

1888.

2. Vorstellung im 5. Abonnement.

Der Glöckner von Notre-Dame

Historisches Schauspiel in 6 Akten nach einer Erzählung von Viktor Hugo, frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen des ersten Aktes:

Gervaise Chaute Fleurie,	Bäuerinnen aus Epernay	Fräul. Stöbe.
Madelaine Meunier,		Frau Werner.
Fanchette,		Fräul. Bedekowitsch.
Fleurette, Gervaisens Kind		—
Nicolet, Madelainens Kind		—
Ein Bauer		Herr Willert.
Ein Zigeunerhauptmann		Herr Bachmann.
Bauern. Bäuerinnen. Zigeuner. Kinder.		

Die Handlung spielt in Epernay um das Jahr 1476.

Ein Hauptmann des Königs	Herr Kirchner.
Pierre Gringoire,)	Herr Gerlach.
Jean Fleurie,) Studenten	Herr Schmidt.
Glopin Treulson, Bettler	Herr Hüner.
Beppo,)	Herr Lemke.
Grello,) Zigeuner	Herr Heuser.
Der Gressier von Paris	Herr Bachmann.
Schwester Gädüle (Gervaise), wahnsinnig	Fräul. Stöbe.
Etienne Samartine, ein verorbener Schneider	Herr Dudert.
Ein altes Zigeunerweib	Fräul. Buchwald.
Madelaine Meunier	Frau Werner.
Mahiette, ihre Base	Fräul. Schumann.
Renarde, eine Gewürzkrämerin	Fräul. Schröder.
Dubatte, Rhöbus' Amme	Fräul. Szegeny.
Emeralda	Fräul. Baumeister.

Söldner. Zigeuner. Schergen. Bürger. Gauner. Soldaten. Volk.
Die letzten 5 Akte spielen in Paris um das Jahr 1488.

Personen der übrigen fünf Akte:

Claude Frello, Rathsherr und Vorsitzender des heimlichen Gerichts und Archidiaconus von Notre-Dame	Herr Ackermann.
Quasimodo, Glöckner von Notre-Dame	Herr Munkwitz.
Rhöbus de Chauteauprias	Herr Taeger.

➡ Hierauf: ➡

Das Volkslied.

Dichtung mit Gesängen und 7 lebenden Bildern von Mosenthal. Musik von verschiedenen Komponisten.

Dargestellt vom gesammten Personal,

arrangirt vom Regisseur Herrn Ad. Munkwitz, verbindender Text gesprochen von Herrn Leo Ackermann.

I. Bild: Saul und David.

Saul	Herr Bachmann.	Orchesterbegleitung nach alt-jüdischen Weisen.
Königin	Fräul. Stöbe.	
Edele	Herr Heuser.	
David	Herr Dudert.	
	Fräul. Becker.	

II. Bild: Provençalischer Minnehof.

König	Herr Kirchner.	Tenor-Solo: Si vous n'avez rien à medire, gef. von Herrn Gerlach. Klavierbegleitung: Dr. Kapellmeister Staps.
Königstochter	Fräul. Schumann.	
Sänger	Herr Schmidt.	
Edelfrauen	Fräul. Schröder.	
	Fräul. Buchwald.	
Vasallen	Herr Lemke.	
Page	Herr Willert.	

III. Bild: Kennchen von Tharau.

Kennchen	Fräul. Rhayda.	Quartett: Kennchen von Tharau, gef. von Herrn Gerlach, Hüner, Nieper, Bachmann
Simon Dach	Herr Taeger.	

IV. Bild: Loreley.

Loreley	Fräul. Bedekowitsch.	Sopran-Solo: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, gef. von Fräul. Hoffmann.
Schiffer	Herr Nieper.	

V. Bild: Auf der Wanderung.

Pastor	Herr Hüner.	Bariton-Solo: „Wohlauf noch getrunken“ von Schumann, gef. von Herrn Bachmann.
Pastorin	Frau Werner.	
Sohn	Herr Schmidt.	
Tochter	Fräul. Becker.	
Freundin	Fräul. Dorn.	
3 Studenten	Herr Gerlach.	
	Herr Heuser.	

VI. Bild: Der Wirthin Töchterlein.

Wirthin	Fräul. Szegeny.	Bariton-Solo: „Es zogen drei Burschen“, gef. von Herrn Bachmann.
Tochter	Fräul. Dorn.	
	Herr Willert.	
Handwerksburschen	Herr Lemke.	

VII. Bild: Das Volkslied, umgeben von seinen Kindern.

Volkslied — Fräul. Hoffmann, sowie sämtliche Personen der vorausgegangenen Bilder.

➡ National-Hymne. ➡

Ouverture zu „Ray Blas“ von Mendelssohn.
Arie aus der Oper „Maritana“ von Wallace.

Cavatine aus „Linda von Chamomix“ von Donizetti.
Jubel-Ouverture von C. L. von Weber.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Kassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 7. Februar 1888: 5. Vorstellung im 5. Abonnement.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

In Vorbereitung: Wildfeuer (Galm). Traumbilder (Reifen). Susanne im Bade (Geisler).
Die Liebesleugnerin (Wisch).

Die Direktion des Stadt-Theaters.